

Historisches Ahrweiler entsteht am Computer

Computeranimationen versuchen Rekonstruktion früherer Zeiten und Begebenheiten

Wolfgang Arends

Von der Stadt Ahrweiler im mittelalterlichen Mauerrund gibt es viele historische Ansichten, von Künstlern gemalt und gezeichnet nach der Natur, aber auch phantasievoll interpretiert.

Heutzutage können Künstler und Computerspezialisten auch mit Hilfe des Computers ihre Phantasie bei der Rekonstruktion früherer Zeiten ausleben.

Die beiden Amateur-Filmer Jürgen Drüeke und Wolfgang Arends hantierten bei ihren beiden historischen Filmen „Ahrweiler – Der Film“ (2008) und „Arwilre – Ahrweiler im Mittelalter“ (2009) bei der Rekonstruktion der zeittypischen Kulissen noch mit Pappmodellen. Dem kann man zweifelsohne einen gewissen Charme nicht absprechen. Am Computer geht dies aber professioneller.

Für den Film „1501 – Hexenwahn & Armut in Ahrweiler“ (2010) schuf der junge Computerspezialist André Weber aus Dernau erstmals computergezeichnete Ansichten von Ahrweiler um 1500. Dabei konnte er die Stadt von Süden her gesehen, den Kanonenturm und den brennenden Nentert-Hof in bewegte Bilder setzen. André Weber (Jg. 1988) verfügt bereits über Hollywood-Erfahrungen und studiert Mediendesign an der Fachhochschule in Mainz.

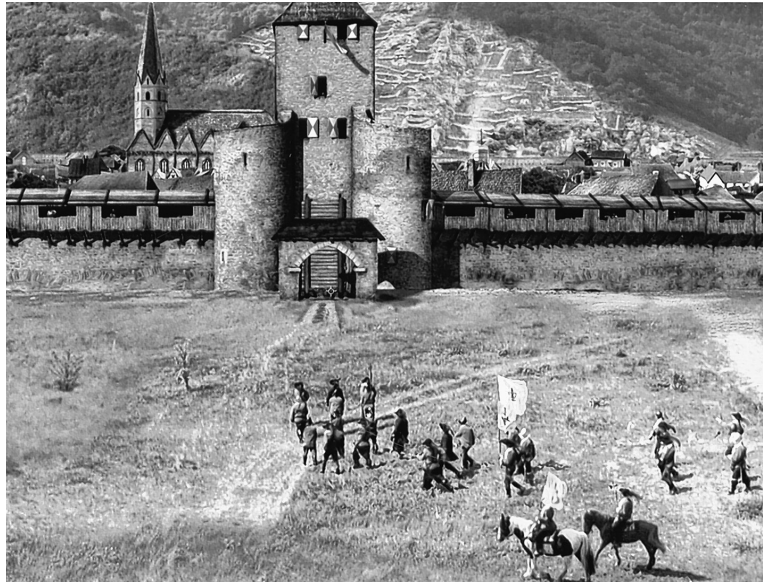
Für den geplanten Film über den Stadtbrand von Ahrweiler im Jahre 1689 hat er bereits eine große Menge an Bildern mit französischen Soldaten geschaffen, die in die Stadt einmarschieren. Auch setzte er die brennende Stadt in Szene.

Um zu solchen Bildern zu kommen, bewegen sich Schauspieler vor einer neutralen Wand



Schauspieler bewegen sich zunächst vor einer neutralen Wand (l.). Diese Bilder werden dann in die Stadtansicht eingesetzt.

*Filmszene:
Französische
Soldaten nähern
sich der Stadt
Ahrweiler.*



(„Green-Screen-Wand). Die dabei aufgenommenen Bilder werden in die lebendige Stadtansicht mit z. B. qualmenden Schornsteinen, über die Stadt ziehenden düsteren Wolken, Regen, läutenden Kirchenglocken etc. eingesetzt. Bei den Kompositionen handelt es sich um 2D-Bilder (Fotos) und 3D-Graphiken.

Ein weiteres Beispiel ist die computergesteuerte Darstellung von Bewegung.

Hierbei werden die Bewegungen eines realen Menschen, der mit Orientierungspunkten an den Gelenken auf seinem schwarzen Anzug nach Regieanweisen agiert, auf die Bewegungen von computeranimierten Soldaten gesetzt, so dass sie sich bewegen wie wirkliche Menschen.

Mit viel Liebe zum Detail, das geht bis hin zur Atmosphäre von im Wind raschelnden Blättern, entsteht eine äußerst realistisch wirkende Szenerie.



Auf diese Weise kann man heute dank moderner Technik auch Begebenheiten aus der Geschichte Ahrweilers wieder aufleben lassen. Und das geschieht sogar in bewegten Bildern, was bisher so noch nicht möglich war. Lediglich einen kleinen Eindruck hiervon können die abgedruckten Fotos vermitteln.



*Das Ahrtor heute (l.)
und dessen Rekonstruktion
für den historischen Film (r.)*

Anmerkungen:

- Beispiele für weitere Bilder und Sequenzen sind verfügbar auf der Homepage von André Weber: www.digicreations.de oder auf der Homepage Goethe11-Studios www.goethe11studios.de.
- Die genannten Filme können kostenlos entliehen werden in der Stadtbibliothek Bad Neuenahr-Ahrweiler, im Medienzentrum des Kreises Ahrweiler und in der Rheinischen Landesbibliothek in Koblenz.